



Praxis erleben | Wissen erweitern

# Coaching Magazin

ISSN | 1866-4849

**Konzeption**

Kunst in Veränderungsprozessen | S 21

**Praxis**

Coaching im kirchlichen Kontext | S 26

**Bad Practice**

Esoterik-Coaching | S 46

## Über den Umgang mit Krisen und die Metamorphose vom Vorstand zum Coach

Peter Bauer im Interview | S 14



Ausgabe 2 | 2014

[www.coaching-magazin.de](http://www.coaching-magazin.de)

D: 12,80 € | A/CH: 15,80 €

## Coaching-Praxisfelder. Forschung und Praxis im Dialog.

### Rezension von Dr. Melanie Hasenbein

Auf der Basis des zweiten Internationalen Coaching-Fachkongresses mit dem Titel „Coaching meets Research ... Praxisfelder im Fokus“ (2012) an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) ist diese Publikation entstanden. Die Herausgeber, Robert Wegener, Michael Loebbert und Agnès Fritze, haben damit die Praxisvielfalt von Coaching und weitere praxisfeldübergreifende Themen dokumentiert. Die gesamte Publikation umfasst einen Print-Teil sowie einen Online-Teil.

Der Print-Teil besteht aus zehn Beiträgen. Er fokussiert auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit Coaching in unterschiedlichen Praxisfeldern und praxisfeldübergreifenden Themen. Die Publikation leitet nach einer Einführung der Herausgeber mit einem Beitrag zum Business-Coaching mit Führungskräften (Uwe Böning) ein. Weitere Coaching-Experten beschäftigen sich zum Beispiel mit den Praxisfeldern Gesundheit (Margaret Moore & Barrett W. McBride), Politik (Hanne Weisensee) und Wissenschaft (Monika Klinkhammer). Praxisfeldübergreifende Themen diskutieren die Anwendung traditioneller und moderner Medien im Coaching (Harald Geißler), die Evaluation von Coaching (Siegfried Greif) und die Bedeutung von Coaching-Programmen (Frank Bresser). Den Abschluss des Print-Teils bildet ein Beitrag von Michael Loebbert zum Ansatz einer Coaching-Theorie. Dabei folgt er der Annahme, dass es für die Einordnung der Unterschiede von Praxisfeldern einer allgemeinen theoretischen Vorstellung von Coaching bedarf. Im Hinblick auf die Entwicklung einer Coaching-Theorie plädiert er für eine handlungstheoretische Wissensstruktur im Coaching.

Der (kostenfreie) Online-Teil beinhaltet weitere 40 Beiträge zu Praxisfeldern und praxisfeldübergreifenden Themen im Coaching. Dieser wird durch den Beitrag „Coaching verbreitet sich“ von Robert Wegener eingeleitet. In die-

sem diskutiert er zum einen die Skepsis und Kritik, die der rasanten Entwicklung sowie dem inflationären Gebrauch des Coaching-Begriffs entgegengebracht werden. Zum anderen stellt er die Frage, was sich hinter dieser Entwicklung verbirgt und welches Potential hinter qualitativ hochwertigen Coaching-Angeboten steckt. Die weiteren Coaching-Praxisfelder

*„Letztlich wird damit ein Beitrag geleistet, um Coaching weiter zu systematisieren, zu professionalisieren und theoretisch zu fundieren.“  
(Wegener, Loebbert & Fritze, S. 13)*

sind u.a. Karriere-Coaching, Coaching von Kindern und Jugendlichen sowie Coaching in der beruflichen Integration. Praxisfeldübergreifende Themen umfassen beispielsweise kollegiales Coaching und Selbst-Coaching sowie Coaching-Marktforschung. Ergänzt werden diese um Beiträge zu Coaching in Organisationen.

Der Mehrwert der Publikation liegt in ihrer Bandbreite der Praxisfelder sowie praxisfeldübergreifenden Themen im Coaching. Print-

und Online-Teil sind sowohl Vertretern aus der Coaching-Praxis als auch Forschenden, Lehrenden und Studierenden uneingeschränkt zu empfehlen. Lediglich im Online-Teil wäre ein Schlusskapitel der Herausgeber wünschenswert gewesen. Die Publikation regt zur weiteren Diskussion zwischen Forschung und Praxis an, vor allem was die (auch kritisch zu betrachtende) rasante Entwicklung von Coaching betrifft. Dies lässt mit Spannung dem dritten Coaching-Fachkongress „Coaching meets Research ... Coaching in der Gesellschaft von morgen“ entgegenblicken, der 2014 in Olten (CH) stattfindet.

**Fazit:** Die Publikation gibt einen umfassenden und differenzierten Einblick in die verschiedenen Praxisfelder sowie praxisfeldübergreifenden Facetten von Coaching.

Dr. Melanie Hasenbein  
[melanie.hasenbein@change-format.de](mailto:melanie.hasenbein@change-format.de)

Bei Amazon bestellen:  
[www.amazon.de/exec/obidos/  
ASIN/3658018186/cr](http://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3658018186/cr)



**Wegener, Robert; Loebbert, Michael & Fritze, Agnès (Hrsg.) (2014).  
Coaching-Praxisfelder.  
Forschung und Praxis  
im Dialog.**

Wiesbaden: Springer VS.  
ISBN: 978-3-658-01818-4  
140 S.; 34,99 €

# Das Coaching Magazin im Abo

Praxis erleben | Wissen erweitern

*Das Coaching-Magazin wendet sich an Coaches, Personalentwickler und Einkäufer in Unternehmen, an Ausbildungsinstitute und potenzielle Coaching-Klienten. Das redaktionelle Ziel ist es, dem Leser eine hochwertige Mixtur aus Szene-Informationen, Hintergründen, Konzepten, Portraits, Praxiserfahrungen, handfesten Tools und einem Schuss Humor anzubieten. Dabei ist der Redaktion wichtig, inhaltlich wirklich auf das Coaching als professionelle Dienstleistung fokussiert zu sein und nicht schon jedes kleine Kunststückchen aus dem Kommunikationstraining in Verbindung mit modischen Lifestyle-Themen zum Coaching hochzustilisieren.*

## – Heftpreis –

Das Einzelheft kostet innerhalb Deutschlands 12,80 €  
(EU + Schweiz: 15,80 €; Welt: 18,80 €)  
inkl. 7% USt. zzgl. 3,50 € Versandkosten.

**Jetzt das Einzelheft bestellen**

[www.coaching-magazin.de/einzelheftbestellung.htm](http://www.coaching-magazin.de/einzelheftbestellung.htm)

## – Abonnement –

**Ein Abonnement umfasst 4 Ausgaben pro Jahr & kostet:**

Abonnement: 49,80 € zzgl. Versandkosten  
(innerhalb Deutschlands: 1,00 € pro Ausgabe;  
EU & Schweiz: 3,50 € pro Ausgabe; weltweit: 6,00 € pro Ausgabe).

StudentInnen-Abonnement: 29,80 € zzgl. Versandkosten  
(innerhalb Deutschlands: 1,00 € pro Ausgabe;  
EU & Schweiz: 3,50 € pro Ausgabe; weltweit: 6,00 € pro Ausgabe).

(jeweils inkl. 7% USt.)

**Jetzt das Abo online bestellen**

[www.coaching-magazin.de/abo](http://www.coaching-magazin.de/abo)



Mediadaten: [www.coaching-magazin.de/mediadaten](http://www.coaching-magazin.de/mediadaten)

[www.coaching-magazin.de](http://www.coaching-magazin.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Christopher Rauhen GmbH  
Rosenstraße 21 | 49424 Goldenstedt | Deutschland  
Tel.: +49 4441 7818 | Fax: +49 4441 7830  
coaching-magazin@rauen.de | www.rauen.de

### Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:

Christopher Rauhen  
Sitz der Gesellschaft: Goldenstedt  
Registergericht: Amtsgericht Oldenburg  
Registernummer: HRB 112101  
USt-IdNr.: DE232403504

### Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.P. und gemäß § 5

TMG: Christopher Rauhen (Anschrift wie oben)

### Redaktion:

Dawid Barczynski (db) – Chefredakteur  
Christopher Rauhen (cr)  
Anne Waldow (aw)  
David Ebermann (de)

### E-Mail an die Redaktion:

redaktion@coaching-magazin.de

### Abonnement: Jahresabo (4 Ausgaben)

49,80 € inkl. USt. zzgl. Versandkosten (Deutschland  
1 € pro Ausgabe, EU & Schweiz 3,50 € pro Ausgabe,  
weltweit 6 € pro Ausgabe)  
www.coaching-magazin.de/abo

### Erscheinungsweise: Vierteljährlich

### Anzeigenredaktion:

anzeigen@rauen.de | Tel.: +49 541 98256-778 | Fax: -779

### Mediadaten & Anzeigenpreise:

www.coaching-magazin.de/mediadaten.htm

### Konzeption & Gestaltung: www.werdegewelt.info

Bild-Quellennachweis: Titelseite © Matze Nuserm | S. 4, 21 © Sergey Nivens | S.  
4, 26 © Africa Studio | S. 30 © Dzurak | S. 4, 31 © Andres | S. 34 © dotshock  
| S. 5, 37, 40 © YanL.ev | S. 42 © alphaspirt | S. 46 © ollyy | S. 49, 52 ©  
Lightspring | S. 5, 54 © ollyy | Benutzung unter Lizenz von Shutterstock.com

### Druck: Steinbacher Druck GmbH |

Anton-Storch-Straße 15 | 49080 Osnabrück  
email@steinbacher.de | www.steinbacher.de

### Hinweise:

Das Coaching-Magazin und alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Nutzung der Daten bedarf der schriftlichen Zustimmung der Christopher Rauhen GmbH. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, sind jedoch unverbindlich und ohne Gewähr; eine Haftung wird – soweit rechtlich möglich – ausgeschlossen. Verwendete Bezeichnungen, Markennamen und Abbildungen unterliegen im Allgemeinen einem Warenzeichen-, marken- und/oder patentrechtlichem Schutz der jeweiligen Besitzer. Eine Wiedergabe entsprechender Begriffe oder Abbildungen berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass diese Begriffe oder Abbildungen von jedermann frei nutzbar sind.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial, Datenträger und Informationen sonstiger Art übernimmt die Coaching-Magazin-Redaktion keine Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe / E-Mails – mit vollständigem Namen, Anschrift und E-Mail-Adresse – auch gekürzt zu veröffentlichen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden sind.

ISSN 1866-4849

## Das Letzte



**BARCZYNSKI:** Der Coaching-Prozess als gute Möglichkeit zur Vorbereitung einer Straftat, wie wir in der Rubrik „Philosophie/Ethik“ in diesem Heft gesehen haben – hätten Sie das gedacht?

**RAUEN:** Nein, mir ist sowas auch noch nicht passiert. Und ich hoffe, das bleibt auch so. Für mich beißt sich das – von moralischen Grundüberzeugungen ganz abgesehen – auch mit dem Ziel des Coachings, Selbstreflexion und Eigenverantwortung zu stärken.

**BARCZYNSKI:** Das ist zwar richtig, aber Klienten sind auch nur Menschen, und die haben bekanntlich unterschiedliche Absichten und verschiedene Vorstellungen von Eigenverantwortung. So könnte ein Klient mit krimineller Absicht – sozusagen mit einem verborgenen oder verschleierten „kriminellen Anliegen“ – ins Coaching kommen und vermeintliche „Gedankenspiele“ durchspielen ...

**RAUEN:** Wie heißt es so schön? „Die Gedanken sind frei“. Natürlich gilt das auch für das Coaching, in dem sich ja Räume öffnen sollen. Aber das sollte natürlich nicht auf einer operativen Ebene aufhören. Auch das Klären und Hinterfragen von Motiven zeichnet ein gutes Coaching aus. Was erwartet der Klient von einer Handlung? Welche Vorteile verspricht er sich? Was ist das dahinterliegende Ziel? Was sind die Kosten und Risiken dabei? Wie weit hat der Klient das reflektiert?

**BARCZYNSKI:** Ich muss bei diesem Thema und Ihren aufgestellten Fragen unwillkürlich an den bekanntesten Steuerhinterzieher der Nation denken: Welche „Vorteile“ sich Ulli Hoeneß versprochen hat von seinen dem Fiskus unbekanntem Konten, liegt auf der Hand. Aber hat er die damit verbundenen Kosten und großen Risiken – und natürlich die moralische Aussage dieser Tat – auch reflektiert? Vielleicht hätte er lieber einen guten Coach statt seinen Finanzberater konsultieren sollen.

**RAUEN:** Tja, die Risikofolgenabschätzung ist eine komplizierte Sache. Denn meistens hat man es ja nicht mit harten Fakten, sondern nur mit Wahrscheinlichkeiten zu tun, die man einschätzen können muss. Und was Wahrscheinlichkeiten anbelangt, sind die meisten Menschen sehr irrational in der Bewertung. Daher gibt es auch so viele Lotto-Spieler. Obwohl die Chance auf einen Hauptgewinn bei 1:140.000.000 liegt. Aber weil man ja weiß, dass es Leute gibt, die im Lotto gewonnen haben, glauben viele „warum soll das nicht auch mir passieren?“. Und schon sind sie in die irrationale Bewertungsfalle getappt.

**BARCZYNSKI:** In einem guten Coaching-Prozess, in dem dieser Umstand reflektiert wird, könnte sich diese Einsicht einstellen. So gesehen, ist Coaching eher „strafatverhindernd“!

**RAUEN:** ... oder ein mildernder Umstand!